

PROTOKOLL DER ORDENTLICHEN KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM SONNTAG, 9. NOVEMBER 2025, UM 11.30 UHR IM CALVINHAUS

Der Präsident Roland Naef begrüsst die Anwesenden herzlich im Namen der gesamten Kirchenpflege. Folgende Personen lassen sich entschuldigen: Andreas Häberli und Yvonne Peyer. Das Protokoll wird von Markus Jäggi verfasst. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder ab 16; Gäste werden gebeten, nicht an den Abstimmungen teilzunehmen. Als Stimmenzählende werden bestätigt: Verena Abbühl und Martin Nikles. Die Zählung der Stimmberechtigten ergibt 40 Personen. Einladung und Traktandenliste wurden rechtzeitig publiziert. Zur Traktandenliste gibt es keine Änderungswünsche.

1) Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 22.09.2025

://: Das Protokoll wird bei 2 Enthaltungen genehmigt und Markus Jäggi verdankt.

2) Budget 2026: Erläuterung, Beratung und Genehmigung

R. Naef erwähnt einleitend, dass die Kirchgemeinde künftig gut überlegen muss, wo das Geld eingesetzt wird. Das Verhältnis von Einnahmen zu Ausgaben wird sich tendenziell verschlechtern.

Der Kassier Marcel Thommen erläutert das vorliegende Budget 2026 (Beilage1): **30)** Der Personalaufwand macht den grössten Anteil aus. Eine Teuerung von 1.5% ist miteinberechnet. **31)** Der Sach- und übrige Betriebsaufwand bewegt sich auf gleichem Niveau wie für das laufende Jahr, ebenso wie der Liegenschaftsaufwand (**33**) und der Aufwand für Mobilien und Einrichtungen (**34**). Die beiden grössten Positionen unter den ausbezahlten Beiträgen (**36**) sind der gesetzlich geschuldete Beitrag an die Landeskirche (**361**) und der ebenfalls obligatorische Finanzausgleich an finanziell schlechter gestellte Kirchgemeinden im Kanton (**366**). Die Beiträge unter **363**, **364** und **3901** sind grösstenteils freiwillig. **38)** Alle Gebäude sind auf 1 Franken abgeschrieben. **40)** Der Kirchensteuerertrag ist immer die grosse Unbekannte. In den letzten zwei Jahren ist er eher rückläufig. **41)** Mit der Umstellung von der direkten Pfarrlohnsubvention auf die pro Kopf-Beiträge durch die Kantonalkirche fährt die Kirchgemeinde nicht schlechter. **42)** Festgeldanlagen bringen keine Rendite mehr, daher sind nur CHF 200.- eingesetzt. **43)** Der Liegenschaftsertrag wird 2026 tiefer ausfallen, da Claude Bitterli aus dem Pfarrhaus Baslerstrasse ausgezogen ist.

Das Budget rechnet bei einem Ertrag von CHF 2'341'000.- und einem Aufwand von CHF 2'394'700.- mit einem Mehr-Aufwand von CHF 53'700.-.

://: Die unveränderten Steuersätze für das Jahr 2026, 0.55% vom Einkommen und 0.1% vom Vermögen, werden einstimmig genehmigt.

://: Das von der Kirchenpflege präsentierte und durch die Revisionsgesellschaft BMF ProConsulting AG geprüfte Budget 2026 wird einstimmig genehmigt.

R. Naef dankt M. Thommen und der Finanzkommission für ihre Arbeit.

3) Finanzplan 2027-2029

Der Finanzplan wurde in der Finanzkommission der Kirchenpflege und in der Kirchenpflege intensiv diskutiert. Der vorliegende Finanzplan (Beilage 2) zeigt ungefähr, in welche Richtung sich die Kirchgemeinde finanziell entwickeln wird. Einzelne Punkte der schriftlich vorliegenden Erläuterungen werden durch M. Thommen nochmals kurz erläutert.

René Leuenberger, Präsident der Finanzkommission ergänzt: Es brauchte einiges an Aufwand, um die Defizite im Finanzplan auf das vorliegende Niveau herunterzubringen. Finanziell steht die Kirchgemeinde derzeit zwar sehr gut da: Es sind Liegenschaften mit einem Gebäudeversicherungswert von rund 16 Millionen vorhanden (ohne Landwert), die Kirchgemeinde ist mit keinem Franken verschuldet und auf den Konten sind rund CHF 2 Millionen flüssige Mittel vorhanden. Dies sind aber alles Früchte der Vergangenheit.

Kritisch sind die im Finanzplan ausgewiesenen, zunehmenden Defizite im Hinblick auf die Finanzierung des Projekts christuskirche.plus durch die Banken. Ein ausgeglichener Finanzplan ist hier Voraussetzung. R. Leuenberger schlägt vor, die fix im Budget stehenden Beiträge an Mission und zwischenkirchliche Hilfe sowie an die Entwicklungszusammenarbeit in der Höhe von zusammen über CHF 70'000.- jeweils erst nach Abschluss des Rechnungsjahres auszubezahlen, wenn klar ist, ob genügend Geld vorhanden ist. So könnte ein ausgeglichener Finanzplan erreicht werden.

S. Gatfield weist darauf hin, dass die Kirchgemeindeversammlung vor längerer Zeit die Beiträge in der Summe auf 5% der durchschnittlichen Kirchensteuererträge der letzten fünf Jahre festgelegt hat. Dieser Beschluss gilt und müsste an einer Kirchgemeindeversammlung neu diskutiert werden.

C. Bitterli erwähnt, dass das soziale Engagement der Kirche wichtig ist. Wenn er mit Leuten redet, dann staunen viele, dass sich Kirche auch in diesem Bereich so stark engagiert. Gerade „kirchenfernere“ Mitglieder schätzen das Engagement in diesem Bereich genauso wie im Bereich Bildung sehr. Änderungen müssen sorgsam angegangen werden.

R. Naef bekräftigt, dass die Kirchenpflege die Warnung gehört hat und das Ziel eines ausgeglichenen Finanzhaushalts verfolgt. Die Kirchgemeinde wird sicher sparen müssen, aber wie, muss noch diskutiert werden.

://: Der Finanzplan wird mit einer Enthaltung zur Kenntnis genommen.

4) Nachwahl eines Mitglieds der Synode

Die Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch hat drei Vertretungen in der Synode zu gut. Kornel Bay und Markus Jäggi sind aktuell Mitglieder der Synode. Heute stellt sich zusätzlich Cornelia Graf-Frick zur Wahl.

C. Graf erläutert ihre Motivation: Das Zusammenspiel der verschiedenen Ebenen in der Kirche interessiert sie. In den letzten Monaten durfte sie in Zusammenarbeit mit der landeskirchlichen Kommission für Diakonie an einem Projekt mitarbeiten, welches Weiterbildungsmöglichkeiten für Freiwillige im Bereich von Menschen mit Demenz fördern will. In dieser Zeit wurde sie auch angefragt, in der kirchenrätlichen Kommission für Freiwilligenarbeit mitzuwirken. Sie hat zugesagt und der Wahlvorschlag liegt derzeit beim Kirchenrat. C. Graf würde sich freuen, ein Teil ihrer Zeit als Jungpensionierte auch in der Synode zugunsten der Kirchgemeinde einsetzen zu können.

://: Cornelia Graf-Frick wird für die restliche Amtsperiode 2025-2028 mit Applaus als Vertreterin der Kirchgemeinde in die Synode gewählt.

R. Naef gratuliert C. Graf zur Wahl und dankt ihr für ihr Engagement.

5) Abrechnung Kredit Vorprojekt christuskirche.plus

Die Resultate des Vorprojekts wurden an der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 22. September 2025 vorgestellt. Nun liegt die Abrechnung vor (Beilage 3). Zur geringfügigen Überschreitung des Kredits führte die umfassendere Umgebungsgestaltung und die Prüfung der Erdbebensicherheit von Christuskirche und Pfarrhaus Baslerstrasse 2025.

://: Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt die Abrechnung mit dem ausgewiesenen Mehraufwand von 1.8% bzw. CHF 8'168.55 einstimmig

R. Naef dankt der Versammlung für das Vertrauen gegenüber Kirchenpflege und Baukommission.

6) Kunstwerk vor dem Calvinhaus

Peter Moilliet schuf 1967 das Kunstwerk „törichte und kluge Jungfrauen“ aus Bronze in einem Kalksteinrahmen vor dem Calvinhaus. Wenn das Calvinhaus abgebrochen wird, muss für das Kunstwerk eine neue Verwendung gefunden werden.

Diskussion: Für Simonetta Imber ist das Kunstwerk ein Meilenstein in der Geschichte der Kirchgemeinde und es sollte ein neuer Standort zwischen Christuskirche und Kirchli dafür gefunden werden. Auch Kornel Bay unterstützt den Erhalt des Kunstwerks. Es könnte im neu zu gestaltenden Kirchli-Garten einen Platz finden. Claude Bitterli erläutert, dass sich die Theologie alle 30 Jahre fundamental ändert. Das Kunstwerk wurde vor 60 Jahren geschaffen und entspricht daher theologisch nicht mehr dem Zeitgeist. Hanspeter Kel-

ler unterstützt die Variante im Kirchli-Garten und schlägt zugleich vor, eine Infotafel zu schaffen, welche die theologische Einordnung des Werks ermöglicht. Markus Jäggi weist darauf hin, dass das Kunstwerk vom Kunstkredit Baselland in Auftrag gegeben und zur Hälfte mitfinanziert worden ist. Vera Bay ist der Meinung, dass das Kunstwerk als „theologische Stimme“ aus den 60er-Jahren respektiert und beibehalten werden soll. Wenn etwas 1000 Jahre alt ist, kritisiert auch niemand, welche Botschaft da vermittelt wird. R. Naef dankt für die Voten und versichert, dass sich die Kirchenpflege in der heute aufgezeigten Richtung weitere Gedanken machen wird.

7) Neubesetzung Pfarrstelle Elke Hofheinz ab November 2026

E. Hofheinz wird Ende Oktober 2026 nach über 32 Jahren Tätigkeit als Pfarrerin in Allschwil pensioniert. R. Naef informiert heute über die Absichten der Kirchenpflege zur Neubesetzung der Stelle.

Die Pfarrstelle soll nur noch zu 80% besetzt werden und dies mit einer jüngeren Frau. So sind wieder beide Geschlechter im Pfarrteam vertreten und die nächste Generation ist in der Kirchgemeinde gut verankert, wenn C. Bitterli 2030 pensioniert wird. Von der Person her wünscht sich die Kirchenpflege Tamara Hari, die ihr Vikariat 2024 in der Kirchgemeinde abgeschlossen hat. Sie ist derzeit auf Weltreise und kommt voraussichtlich im Frühling 2027 zurück. Wenn T. Hari die Pfarrstelle mit 80% definitiv antreten will, was sich im Herbst 2026 entscheiden wird, soll sie auf dem Berufungsweg gewählt werden, die Stelle also nicht ausgeschrieben werden. Die Zeit zwischen der Pensionierung von E. Hofheinz bis zum Stellenantritt der neuen Pfarrperson soll mit Stellvertretungen überbrückt werden.

Auf die Frage, ob T. Hari denn schon angefragt worden sei, antwortet C. Bitterli: T. Hari kann sich gut vorstellen, die Stelle anzunehmen, und freut sich sehr, dass sie diese Perspektive hat. Nach der langen Studienzeit ist sie nun aber mit ihrem Partner vorerst von Alaska bis Südamerika mit dem Velo unterwegs. Auf einer so langen Reise kann auch vieles passieren. C. Bitterli bleibt mit ihr in Kontakt. Infos über die Reise gibt es auf www.neidhari-on-tour.ch.

Im kommenden Sommer wird Samuel Sarasin sein Vikariat in der Kirchgemeinde beginnen. Michael Klaiber wird als Pfarrer in Reinach einsteigen. S. Sarasin arbeitet heute bereits in der Tituskirche. Mit ihm wird die Kirchgemeinde in der Übergangszeit sehr gut aufgestellt sein.

8) Informationen der Kirchenpflege

-

9) Diverses

Auf Nachfrage von R. Naef wird der Zeitpunkt der Versammlung am Sonntag nach dem Gottesdienst als gut befunden. Aus der Versammlung werden keine weiteren Fragen gestellt. Sitzungsende: 12.15 Uhr.

Allschwil, 11. November 2025

Der Präsident:

Roland Naef

Der Protokollführer:

Markus Jäggi